

Verlegeanleitung

Vorbereitung:

- Bitte lagern Sie die Pakete 48 Stunden vor der Verlegung unter gleichen klimatischen Bedingungen wie bei der Verlegung.
- Wichtige Voraussetzung für den Einbau ist ein Raumklima mit ca. 20° C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 50-70%.
- Der Unterboden muss absolut eben, trocken, sauber und tragfähig sein.
- Bodenunebenheiten von mehr als 3 mm auf 1m müssen fachgerecht ausgeglichen werden.



Vor der Verlegung auf mineralischen Unterböden muss unbedingt eine geeignete Dampfbremsfolie (PE-Folie) zum Schutz gegen Feuchtigkeit wannenartig verlegt werden. Die Bahnen 20 cm überlappen lassen und mit Kleband fixieren. Bei Holzuntergrund darf keine PE-Folie verlegt werden.

- Laminatböden werden schwimmend verlegt und dürfen nicht auf den Unterboden geklebt, genagelt oder auf andere Weise (z.B. mittels Türstopper) fixiert werden!
- Verlegen Sie keine weitere Trittschalldämmung bei Laminatböden mit integrierter Schallreduzierung!



Es bieten sich Ihnen je nach Einsatzbereich drei Verlegemöglichkeiten:

1. Die leimlose und schnelle Verlegung.
2. Die Verlegung mit ClickGuard™ schützt den Boden dauerhaft gegen Feuchtigkeitseinwirkung von oben. Der Boden kann trotzdem wieder aufgenommen und neu verlegt werden.
3. Die Verlegung mit Leim gibt ebenfalls dauerhaften Schutz, die Arbeit ist jedoch aufwendiger und eine Demontage für eine eventuelle Zweitverlegung des Bodens ist nicht mehr möglich.



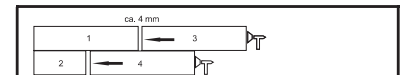
Bei nicht geradlinigen Wänden übertragen Sie bitte den Wandverlauf auf die erste Paneelreihe und sägen Sie die Paneel entsprechend nach. Messen Sie vor der Verlegung auch die Raumtiefe. Sollte die letzte Paneelreihe eine Breite von weniger als 5 cm aufweisen, müssen Sie das zur Verfügung stehende Restmaß gleichmäßig auf die erste und auf die letzte Paneelreihe aufteilen, so dass beide Reihen mit der gleichen Paneelbreite zugeschnitten werden.



Berücksichtigen Sie bitte einen 12-15 mm Dehnungsabstand zur Wand, zu Heizungsrohren und Pfeilern etc., den Sie mit Abstandskeilen fixieren. In Räumen mit mehr als 8 m Länge bzw. Breite sollten Sie unbedingt Dehnungsfugen (mind. 2 cm Breite) einarbeiten. Beachten Sie dies auch bei einer raumübergreifenden Verlegung. Diese Bewegungsfugen können mit entsprechenden Profilen fachgerecht abgedeckt werden. Empfehlung: Verlegen Sie die Paneele in Längsrichtung zur Hauptlichtquelle.



Das erste Paneel mit der Feder an die Wand legen und mit Abstandhalter den Wandabstand sichern. Die zweite Reihe wird mit einem halben Paneel begonnen. Die lange Federseite des Paneels schräg im 30° Winkel in die untere Nutwanne bereits liegender Paneele einsetzen und unter leichtem Druck nach unten eindrehen.



Planliegend werden die Querfugen zwischen den Paneelen mit Hammer und Schlagklotz geschlossen. Dies ist aufgrund der konturgenauen Fertigung (Übergangspassung) besonders einfach. Die Paneele klicken problemlos ein.



Letztes Paneel der Reihe mit dem Zugeisen einpassen. Ab der dritten Reihe werden die Paneele fortlaufend verlegt. Jede neue Reihe mit dem Reststück (mind. 20 cm Länge) der vorhergehenden Reihe beginnen. Der Querfugenversatz von einer zur anderen Paneelreihe sollte mindestens 40 cm betragen.